Aktuell.

GEMEINDE KAISERAUGST

Leben. Arbeiten. Zuhause sein.

Das Informationsblatt für unsere Einwohnerinnen und Einwohner. *April 2011*

Vom Natur- zum Umweltschutz: Kaiseraugst auf dem Weg zur Energiestadt

Altrhein und Ergolzmündung sind die Heimat verschiedener Vogelarten und dienen als Rast-, Brut- und Überwinterungsquartier

Der Beobachtungssteg am Hardweiher

Ein Eisvogel an der Ergolzmündung

Der Natur- und Umweltschutz ist in Kaiseraugst bereits seit 1987 ein fester Bestandteil der kommunalen Politik. In diesem Jahr erschien das Inventar der lokalen Naturschutzgebiete, das auf eine kantonale Initiative zurückreicht. Die Gemeindeversammlung befürwortete daraufhin eine entsprechende Nutzungsordnung.

Ein erstes Naturschutzkonzept, das im Jahr 1993 durch das Unternehmen Hintermann und Weber ausgearbeitet wurde, bildet seit fast 20 Jahren die Grundlage für diverse Umsetzungen: Im Industriegebiet wurden wertvolle Grünflächen erhalten und so umgestaltet, dass sie möglichst vielen Tieren und Pflanzen, die an die besonderen Verhältnisse der Rheinebene angepasst sind, Lebensraum bieten. Gleichzeitig blieben die sogenannten Wanderkorridore erhalten oder wurden wiederhergestellt. Während der letzten Jahre sind zudem neue Naturschutzgebiete inventarisiert worden: Ergolzmündung, Violenbach/Böötme, Lienerthalde-Dachshalde.

Ein Wanderkorridor für Tiere

Die Lienerthalde im Frühling

Das aktuelle Projekt «Grünflächenmanagement», welches an der letzten Gemeindeversammlung im Dezember 2010 verabschiedet wurde, führt diese bewährte Strategie weiter. Gemeindeeigene Grünflächen wie z. B. Strassenborde, Naturschutzgebiete und Sportplätze werden detailliert erfasst und beurteilt. Im Laufe der nächsten 4 Jahre sollen ausserdem – wo immer möglich – Pflanzungen vorgenommen werden, die einerseits pflegeleicht, aber vor allem mit Blick auf die einheimische Tier- und Pflanzenwelt sinnvoll sind. So werden beispielsweise an den Strassenborden spezielle Saatgutmischungen ausgebracht, die nicht nur farbenfroh und optisch ansprechend sind, sondern zugleich als Nahrung für unsere Insekten dienen.

Stockenten beim Challereweiher

Die konsequente Fortführung einer nachhaltigen Umweltpolitik zeigt sich im Entscheid, dass Kaiseraugst zukünftig eine Energiestadt werden möchte. Mit der Ernennung der Energiekommission wurde für dieses Ziel Ende Januar 2011 ein wichtiger Meilenstein gesetzt. Die Hauptaufgabe dieser Kommission besteht in der Entwicklung und Umsetzung von Ideen, die es Kaiseraugst ermöglichen, Energie umweltschonend zu beziehen oder einzusparen. Zudem sollen die Kommissionsmitglieder die Bevölkerung für die vom Gemeinderat verabschiedeten Leitbildgedanken begeistern. Für die Arbeit der Energiekommission ist bereits ein umfassender Massnahmenkatalog vorhanden, welcher nun zusammen mit der Energieberatung Fricktal Schritt für Schritt überdacht und – auf Kaiseraugst zugeschnitten – realisiert wird.

Mit der Gesamtheit dieser Entscheidungen nimmt die Gemeinde Kaiseraugst eine Vorbildfunktion ein und bereitet einen Weg, um gemeinsam mit der Bevölkerung wichtige Schritte in eine ressourcenfreundliche Zukunft machen zu können.

Inhalt

Vom Natur- zum Umweltschutz: Kaiseraugst auf dem Weg zur Energiestadt

Wussten Sie das?

In Kürze

Die Kaiseraugster Energiekommission

Ortsgemeinschaftsanlage OGA

Neue Stelle Sozio-Kultur

Wussten Sie das?

Das Gütesiegel «Energiestadt»
Das Gütesiegel «Energiestadt» ist eine Auszeichnung des Bundesamtes für Energie und des Trägervereins «Energiestadt». Es wird jenen Gemeinden verliehen, die nachhaltige energiepolitische Massnahmen vorleben und umsetzen.

Energiestadt
european energy award

Das Siegel ist ein Leistungsausweis für eine konsequente und ergebnisorientierte Energiepolitik. Energiestädte fördern erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und setzen auf die effiziente Nutzung der Ressourcen.

Bis Ende September 2009 wurde das Gütesiegel an über 190 Gemeinden mit insgesamt 3 Millionen Einwohnern verliehen. Nach der Vergabe des Siegels «Energiestadt» prüft eine Kommission des Trägervereins die Umsetzung. Die Standards für die Vergabe werden laufend den neuesten technischen und energiepolitischen Erkenntnissen angepasst. Kontinuierliche Fortschritte in der Energiepolitik jeder Energiestadt werden gezielt verfolgt und dem interessierten Fachpublikum sowie der breiten Bevölkerung kommuniziert.

Aktuell.

GEMEINDE KAISERAUGST
Leben. Arbeiten. Zuhause sein.

In Kürze

Der Mahlzeitendienst
Im vergangenen Jahr wurde eine Studie mit dem Ziel durchgeführt, die aktuellen Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren in Kaiseraugst zu erfassen. Eines der ermittelten Bedürfnisse war der Wunsch nach Mahlzeitenlieferungen. Nun haben alle Haushalte mit Personen, die mehr als 60 Jahre alt sind, ein Merkblatt erhalten, auf welchem verschiedene Angebote aufgelistet sind. Für die Überbauung Liebrüti liefert das dort ansässige Restaurant Liebrüti, während der Landgasthof Adler das Gebiet nördlich der Landstrasse mit Mahlzeiten versorgt. Pro Senectute bietet ihren Mahlzeitendienst im ganzen Gemeindegebiet an. Der Mahlzeitendienst ist nicht nur für Personen ab 60 Jahren offen, sondern auch für Bürgerinnen und Bürger im Erwerbsalter, die eine IV-Rente beziehen, an Diabetes leiden oder nach einer Krankheit resp. einem Unfall noch Erholung brauchen.

Die Fähre Kaiseraugst – Herten
Die Betriebssaison der Fähre Kaiseraugst – Herten begann am 1. April und endet am 1. November.

Näheres erfahren Sie unter: www.kaiseraugst.ch.

Der Campingplatz und das Schwimmbad am Rhein – Saisoneröffnung 2011
Der Campingplatz am Rhein öffnete am Samstag, 2. April seine Tore. Die Schwimmbadsaison beginnt am Samstag, 7. Mai. Öffnungszeiten und weitere Informationen können unter www.camping-kaiseraugst.ch abgerufen werden.

Impressum
Herausgeber
Gemeinde Kaiseraugst
www.kaiseraugst.ch

Gestaltung
WS Kommunikation AG
www.wskomm.ch

Druck
Herzog Medien AG
www.herzogmedien.ch

Die Kaiseraugster Energiekommission

Ende Januar 2011 ist die Energiekommission ins Leben gerufen worden. Dieser Kommission gehören Vertreter aus Politik, Wirtschaft sowie der Verwaltung an. Ihre Aufgabe ist es, die Gemeinde auf dem Weg zur Zertifizierung als Energiestadt tatkräftig zu unterstützen. Eine erste Informationsveranstaltung ist für den Samstag, den 12. November 2011, geplant. Jeder Einwohner von Kaiseraugst kann direkt Einfluss nehmen, indem er nachhaltige Ideen für die Gemeinde einbringt. Mit der Abteilung Bau kann diesbezüglich Kontakt aufgenommen werden: Unsere Ansprechpartnerin ist Frau Ursula Egger, welche das Energiestadtbüro Kaiseraugst betreut.

Hinten v.l.: Andreas Brühwiler, Markus Küng
Mitte v.l.: Markus Zumbach, Françoise Moser-Aigeldinger, Ursula Egger-Rost
Vorne v.l.: Christian Mittelholzer, Jean Frey

Die Geschichte der Ortsgemeinschaftsanlage (OGA) Kaiseraugst

Weitere Informationen unter www.gga-pratteln.ch

Das OGA-Netz wurde 1986/1987 in Betrieb genommen. Damals konnte man bis zu 20 analoge Sender empfangen. 1999/2000 wurde die Anlage weiter ausgebaut und ein grosser Teil der Verkabelung durch Glasfaserleitungen ersetzt. Insgesamt wurden gleichzeitig 21 Glasfaserwandler (Nodes) eingesetzt. Die Anlage verfügte somit über eine Reservekapazität von rund 200%. Dies bedeutete, dass das Netz der OGA sodann gegenüber den Anfangszeiten über 90 analoge Fernseh- und 45 Radioprogramme hätte übertragen können.

Per Ende 2009 waren 2172 Haushalte über das Netz der OGA erschlossen. Im Dezember 2010 wurde das digitale Angebot wiederum um 2 HD- und 11 digitale Sender erweitert. Das Pay-TV-Angebot von intertainment-TV wurde um 3 Sender reicher. Gesamthaft sind nun 156 digitale Sender ohne Zusatzkosten frei empfangbar, wovon 10 Sender in High-Definition (HD) angeboten werden. Für den Empfang der neuen Programme wurde/ist (abhängig vom verwendeten Empfangsgerät) ein neuer Suchlauf notwendig.

Internet- und Telefonieangebote
Internetabonnemente der OGA sind bereits ab CHF 9.90 im Monat erhältlich. Die Telefonie via Kabelnetz ist hierbei eine interessante Alternative zum bestehenden Telefonanschluss, da die monatlichen Kosten für den Grundanschluss CHF 12.– statt CHF 25.25 betragen. Wer sein analoges Telefon also direkt an das Kabelmodem anschliesst, spart beim Telefonieren: Über das Kabel sind die Gespräche zu anderen Kabelnutzern gratis! Ebenso kann zwischen verschiedenen Kombiangeboten gewählt werden. Das günstigste Kombiabo wird für CHF 19.90 pro Monat angeboten.

Weitere Infos, Ansprechpartner und Pikettdienst
Unter www.gga-pratteln.ch finden Sie alles Wissenswerte über unsere OGA, Programmangebote, Internet- und Telefonieabos sowie Pay-TV. Als Ansprechpartner stehen Amadé Franzen (Mail: amade.franzen@kaiseraugst.ch oder Tel. 061 816 90 61) bzw. Elisabeth Gerber (Mail: lisbeth.gerber@kaiseraugst.ch oder Tel. 061 816 90 62) gerne zur Verfügung. Und bei Empfangsproblemen hilft Ihnen die Firma Rechsteiner AG gerne unter Tel. 061 836 36 00 weiter.

Wissenswertes zur Technik der OGA

analog/digital
Heutzutage werden in den meisten technischen Geräten Digitalsignale verwendet, da diese gegenüber den veralteten Analogsignalen vielseitiger bearbeitbar sind, eine sichtbar bessere Bildqualität garantieren und weniger störempfindlich sind. Die Internet- und Mobiltelefoniedienste basieren ebenfalls auf einer digitalen Übertragungsart.

Glasfaserleitungen
In Glasfaserleitungen werden die Radio- und TV-Signale sowie die Internet- und Telefoniedienste mittels Lichtimpulsen übertragen, was eine viel grössere Übertragungskapazität gegenüber den alten Swisscom-Kupferdrahtleitungen zulässt.

High Definition (HD) Television
TV-Programme, die in HD ausgestrahlt werden, ermöglichen ein völlig neues TV-Erlebnis. Entsprechende Fernsehgeräte (HD ready/HD-TV mit DVB-C) geben diese Bildqualität in einer bisher unerreichten Qualität wieder.

Teleportanschluss (in jeder Wohnung vorhanden)
Ein Teleportanschluss ermöglicht Ihnen, mit unserem Provider (siehe breitband.ch) das für Sie passende Internet-, Telefonie- und Pay-TV-Abo zu finden.

Neue Stelle Sozio-Kultur

Damit in Kaiseraugst zukünftig eine optimale Vernetzung zwischen sozialen Forderungen und Angeboten erreicht werden kann, ist die neue Stelle Teamleiter Sozio-Kultur geschaffen worden. Sie soll die erste Adresse für auftauchende Bedürfnisse, Vorschläge und Anregungen der Bevölkerung sein und vermittelt diese an die verschiedenen Institutionen weiter, wie z.B. die Kinderkrippe, das Jugendhaus oder die Mütterberatung.

Der Bereich Sozio-Kultur ist in die Abteilung Soziale Dienste integriert und in den Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung zu finden. Per 1. April 2011 hat der Gemeinderat Frau Ulla Stöffler als Teamleiterin Sozio-Kultur anstellen können. Frau Stöffler, die als deutsche Staatsangehörige in Basel wohnt, verfügt über die notwendige Sozialausbildung und hat in diesem Bereich bereits umfangreiche Erfahrungen sammeln können. Der Gemeinderat und die Mitarbeiter wünschen Frau Stöffler einen guten Start in Kaiseraugst.

Ulla Stöffler